

MASTERSTUDIENGÄNGE

für Absolventinnen und Absolventen des Bachelor Lateinamerikastudien

Januar 2016





In dem vorliegenden Dokument finden Sie eine Zusammenstellung von Studiengängen, die für die Absolventinnen und Absolventen des BA Lateinamerikastudien in Frage kommen. Die Inhalte beruhen auf einer kurzen Befragung ehemaliger Studierender sowie auf einer Recherche aktuell angebotener Master an deutschen Universitäten, deren Ausrichtung in Verbindung zu den Studieninhalten des BA Lateinamerikastudien der Katholischen Universität Eichstätt stehen. Die Auflistung ist keinesfalls komplett und kann lediglich als erster Anhaltspunkt bei der Suche nach einem passenden Masterstudiengang dienen. Nichtsdestotrotz hoffen wir Ihnen eine Orientierungshilfe bieten zu können.

Sollten Sie bei der Suche nach einem Masterstudiengang auf interessante Optionen stoßen, die in unserer Auflistung noch nicht enthalten sind, würden wir uns freuen, wenn Sie uns kurz ein paar Informationen zum jeweiligen Studiengang zukommen lassen könnten (zilas@ku.de). Auch sind Berichte von Studierenden, die bereits erste Erfahrungen in Masterstudiengängen sammeln konnten, stets willkommen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Das Team des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS)

ETHNOLOGISCHE STUDIEN	5
Ethnologie/München	5
Altamerikanistik und Ethnologie/Bonn	5
FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG	7
Friedens- und Konfliktforschung/Tübingen	7
Friedens- und Konfliktforschung/Marburg	8
Friedens- und Konfliktforschung/Magdeburg.....	9
GEOGRAPHIE	11
Nachhaltigkeitsgeographie/Greifswald	11
GESCHICHTE	13
Geschichte/Hannover	13
Global History/Heidelberg	13
INTERKULTURELLE STUDIEN	15
Intercultural Communication and European Studies/Fulda	15
Intercultural Humanities/Bremen	16
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit/Kalsruhe	16
Interkulturelle Kommunikation/München	18
Interkulturelle Kommunikation/Saarland	19
Transcultural Studies/Heidelberg.....	20
Transkulturelle Studien/Bremen	21
Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz/ Chemnitz	22
Interkulturelle Kommunikation und Bildung/Köln	23

Intercultural Communication Studies/Frankfurt (Oder)	24
Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen - Master of Arts/Osnabrück	24
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN & ENTWICKLUNGSPOLITISCHE STUDIEN	26
Internationale Beziehungen/Berlin	26
Internationale Beziehungen/Eichstätt- Ingolstadt	27
Internationale Beziehungen/Potsdam.....	27
Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik/Duisburg-Essen	28
International Development Studies/Marburg	29
POLITIKWISSENSCHAFTEN	30
Politikwissenschaft/Bonn.....	30
Politikwissenschaft, München.....	31
REGIONALWISSENSCHAFTEN UND GLOBAL STUDIES.....	33
American Studies/Heidelberg	33
Amerikanistik/Regensburg.....	33
Linguistik mit Schwerpunkt Afrikanistik/Mainz	34
Asienwissenschaften/Bonn	35
Contemporary East Asian Studies/Duisburg-Essen	36
Culture and Environment in Afrika/Köln	37
Indienstudien/Köln	38
The Americas - Las Américas/Erlangen-Nürnberg.....	39
Regionalstudien Lateinamerika/Köln	40
Kulturstudien zu Lateinamerika/Bonn.....	40

North and Latin American Studies/Passau	41
Erasmus Mundus Programme Euroculture: Europe in the Wider World/Göttingen	42
European Master in Migration and Intercultural Relations/ Oldenburg	43
Global Studies/Berlin	45
Doing culture. Bildung und Reflexion kultureller Prozesse/Witten.....	45
ROMANISCHE STUDIEN	47
Romanische Studien (Schwerpunkt LA)/Leipzig.....	47
UMWELTWISSENSCHAFTEN.....	48
Umweltschutz/ Nürtingen-Geislingen	48
Umweltschutz, Rostock	48
Umweltschutz/Hochschule für Technik Stuttgart	49
Umwelt und Bildung/Rostock	50
WEITERE STUDIENMÖGLICHKEITEN	51
Sozialanthropologie/Münster	51
Journalismus/Mainz.....	51
Kulturwirtschaft/Passau.....	52
Kultur- und Sozialanthropologie/Marburg	53
Diskurse und Praktiken kultureller Vermittlung/Bochum.....	54

Ethnologische Studien

Ethnologie/München

Beschreibung: Im Zentrum des Studiengangs steht die Forschung. Die Studierenden lernen eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Sowohl die Entwicklung eigenständiger Forschungsvorhaben, als auch die Teilnahme an Projekten (Feldforschungspraktika) ist möglich. Forschungsprojekte der Studierenden können an Arbeitsschwerpunkte des Instituts (zum Beispiel Mensch-Umwelt-Beziehungen, Migration, Diaspora und transnationale Politik, Hochgebirgsforschung in Gilgit-Baltistan/Nordpakistan, visuelle Anthropologie angegliedert sein, aber auch Forschungen zu anderen Themenbereichen sind möglich. Regionale Schwerpunkte am Institut sind die Amerikas, der Transpazifik-Raum und Südasien.

Zulassungsvoraussetzungen: ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Ethnologie oder einem verwandten Fach sowie die Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren

Bewerbung: Zum WS bis 15.7.
Zum SS bis 15.1.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/master/bewerbung/index.html>

Altamerikanistik und Ethnologie/Bonn

Beschreibung: Altamerikanistik ist eine regionale Unterdisziplin der Ethnologie, die auch als "Anthropologie der Amerikas" bezeichnet werden kann. Gegenstand altamerikanistischer Forschung sind die indigenen Gesellschaften des amerikanischen Doppelkontinents, insbesondere Lateinamerikas, von der vorspanischen Vergangenheit bis in die Gegenwart. Während die Ethnologie sich primär mit den gegenwärtigen Kulturen befasst, ist die Altamerikanistik diachron ausgerichtet und deckt die gesamte Bandbreite kultureller Entwicklung, von der Besiedlung und den Anfängen komplexer Gesellschaften über die Eroberungsgeschichte bis hin zu aktuellen politischen und sozialen Prozessen ab. Die Altamerikanistik ist ein interdisziplinäres Fach, das Forschungsansätze aus Ethnologie, Ethnographie, Archäologie, Ethnohistorie, Sprachwissenschaft und anderen Nachbarwissenschaften verknüpft, um kulturelle Entwicklungen nachzuzeichnen und das indigene Amerika in seiner historischen Tiefe zu erschließen.

Das Forschungs- und Lehrfach Altamerikanistik gibt es in dieser Form nur im deutschsprachigen Raum. Traditionell lag der Fokus auf den Kulturarealen des Andenraums und Mesoamerikas. Heute werden indigene Gesellschaften in ganz Lateinamerika berücksichtigt und die Forschungsfelder sind um aktuelle Themen wie Globalisierung oder die kulturellen Auswirkungen von Kolonialisierung und Dekolonialisierung erweitert. Altamerikanistik kann als eigenständiges Fach derzeit nur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität studiert werden.

Schwerpunkte:

- archäologische Forschung
- Mayaschriftforschung
- Ethnohistorie des Andenraums und Mesoamerikas
- amerindische Sprachforschung
- Ethnologie des Amazonasgebiets
- Museumsethnologie
- Visuelle Anthropologie

Zulassungsvoraussetzungen: Der MA-Studiengang "Altamerikanistik und Ethnologie" setzt einen Bachelor-Abschluss in einem sozial- bzw. kulturanthropologischen Fach, in einem archäologisch oder historisch ausgerichteten Fach, der Lateinamerikanistik oder Hispanistik voraus. Bewerber/innen müssen Regionalkenntnisse zu den Amerikas im Umfang von 36 LP vorweisen.

Weitere Informationen unter: <http://www.iae.uni-bonn.de/fach/lehr-und-forschungsschwerpunkte>

Friedens- und Konfliktforschung

Friedens- und Konfliktforschung/Tübingen

Beschreibung: Die Veranstaltungen geben einen fundierten Einblick in verschiedene Bereiche der internationalen Politik unter friedenswissenschaftlicher Perspektive (z.B. Sicherheit, Umwelt, Menschenrechte, Wirtschaft). Daneben stehen auch Probleme wie Krieg und Frieden in verschiedenen Weltregionen, Weltordnungsprobleme und Internationales Regieren als Herausforderung für Kooperation und den friedlichen Wandel im internationalen System, die Rolle internationaler Organisationen (z.B. EU, UNO, Arabische Liga, NATO) und die Bedeutung regionaler Integrationsprozesse als Wege zur Schaffung von Zonen stabilen Friedens sowie die Möglichkeiten von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren (NGOs; Multinationale Konzerne), kooperative Strategien bei der Bearbeitung transnationaler Probleme zu verfolgen, auf dem Programm. Die Analyse von Konflikten, des internationalen Konfliktmanagements und der Friedensstiftung; Theorien über internationale Beziehungen und Frieden sowie Methodenprobleme der Analyse internationaler Politik aus friedenswissenschaftlicher Perspektive sind ebenfalls fester Bestandteil des Lehrangebots. Ein weiterer Schwerpunkt ist Ethik und Praxis in der internationalen Politik.

Zudem zeichnet sich das Lehrangebot auch durch eine Vielzahl von Praxiselementen aus. Das Studienprogramm sieht -je nach Wahl der Module- die Teilnahme an einem Simulationsprojekt zur Arbeitsweise der Vereinten Nationen vor, verknüpft mit einer Studienreise nach New York, sowie eine Exkursion nach Wien, Straßburg und Brüssel zu internationalen Organisationen, die sich mit Fragen europäischer Sicherheit befasst. Alle zwei Jahre besteht zudem die Möglichkeit an einem mehrtägigen Aufenthalt auf dem „Peace Boat“ teilzunehmen, das vorwiegend Häfen ansteuert, die in ehemaligen und aktuellen Konfliktregionen liegen und dass in den angelaufenen Städten und an Bord ein friedenspädagogisch wertvolles Dialog- und Bildungsprogramm anbietet. Daneben wird ein weiteres berufsfeldbezogenes Seminar zu Verhandlung und Mediation angeboten, das die mehrtägige Simulation eines Verhandlungsobjekts vorsieht.

Zulassungsvoraussetzungen: BA- oder gleichwertiger Abschluss im Fach Politikwissenschaft oder einem vergleichbaren sozialwissenschaftlichen Studiengang mit der Mindestabschlussnote 2,5

Weitere Informationen unter: <http://www.wiso.uni-tuebingen.de/faecher/ifp/lehrende/ipol/master-friedensforschung-und-internationale-politik-mafip/beschreibung.html>

Friedens- und Konfliktforschung/Marburg

Beschreibung: Ziel des interdisziplinären Masterstudiengangs ist es, analytische und praktische Qualifikationen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Dazu gehören insbesondere Fähigkeiten, Konflikte nach ihrem Gegenstand, ihrem Verlauf, ihren Ursachen und Akteuren analysieren und Perspektiven der Befriedung, Regelung oder Lösung von Konflikten entwickeln zu können. Inhalte des Studiengangs sind politische Konflikte in der Weltgesellschaft. In den Lehrveranstaltungen dominieren Methoden wie z.B. Rollen- und Planspiele, Szenarientwicklung, Kleingruppenarbeiten, Workshops und Inszenierungen. Das Studienprogramm umfasst unter anderem ein internationales Praktikum, englischsprachige Veranstaltungen, interdisziplinäre Forschungsseminare und eine transdisziplinäre Übung zur Konfliktbearbeitung.

Zulassungsvoraussetzungen: Bachelor-Abschluss oder ein anderes abgeschlossenes Hochschulstudium, ausreichende Englischkenntnisse sowie die persönliche fachbezogene Eignung, die sich aus verschiedenen Dimensionen und dem Erfolgsgrad des zuvor absolvierten Studiums zusammensetzt. Zu der fachbezogenen Eignung gehören ausreichende Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung, die während der ersten zwei Semester auch nachgeholt werden können.

Bewerbung: Bis zum 15.07.

Erfahrungsbericht von Dana Haug (haug.dana@gmail.com), die ehemalige Lateinamerika Studentin ist und seit Oktober 2013 an der Universität in Marburg Friedens- und Konfliktforschung studiert: Jetzt bin ich seit Oktober 2013 an der Philipps-Universität Marburg und mache hier meinen Master in Friedens- und Konfliktforschung (FuK). Wir sind 40 Leute, was ich - auch schon damals im BA - sehr angenehm finde. Das Studium setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen (insg. 10) und geht über 2 Jahre (eine Verlängerung ist natürlich möglich). Es gibt einige Pflichtkurse wie z.B. "Einführung in die FuK", "Methoden der Konfliktregelung", "Einführung in das Internationale Völkerstrafrecht", die "Konfliktinterventionssimulation", "Methoden der Konfliktanalyse" uvm. Besonders gut gefällt mir, dass der Studiengang sehr interdisziplinär gestaltet ist, was sich auch an den verschiedenen Disziplinen, aus denen sich die Jahrgänge zusammensetzen, zeigt. In meinem Jahrgang befinden sich Leute aus den Sozialwissenschaften, PoWi, Regionalstudien, Psychologie, Soziale Arbeit, Ethnologie, Kulturwissenschaften etc. Desweiteren sind die Dozenten sehr offen und flexibel eingestellt, man macht viele Gruppenarbeiten und oft haben die Seminare eher Diskussions- oder Workshop-Charakter. Insgesamt lässt sich der Master ziemlich flexibel gestalten und dank des Auslandspraktikums bekommt man auch einen Einblick in die Praxis. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Auslandssemesters, ich werde im September nach Ankara gehen. Meinen LA-Bezug kann ich hier zum Glück beibehalten, dank eines Forschungsseminars zu Konfliktfeldern Lateinamerikas und einem Seminar

über die Globalisierung von Naturressourcen im Spannungsfeld zw. Staat und Zivilbevölkerung. Es ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn man ein gutes Englischniveau hat, da viel Literatur auf Englisch ist. Ansonsten kann man hier aber auch Sprachkurse belegen, die man sich dann auch gleich anrechnen lassen kann. Alles in allem ist der FuK-Master sehr interessant und - wie viele anfangs befürchten - nicht zu PoWi- oder IB-lastig. Bei der Bewerbung wird v.a. auf das Motivationsschreiben und Auslandserfahrung bzw. Bezug zum Thema FuK geschaut. Noten stehen nicht primär im Vordergrund! Zum Studieren ist Marburg eine tolle Stadt, nicht zu groß und nicht zu klein (ca. 80.000 Einwohner und 25.000 Studenten) und sehr studentenfreundlich.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-marburg.de/studium/studienangebot/master/m-frukon>

Friedens- und Konfliktforschung/Magdeburg

Beschreibung: Markenzeichen des viersemestrigen Masterstudiengangs „Friedens- und Konfliktforschung“ (FKF) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sind seine Interdisziplinarität und Internationalität. Neben Lehrveranstaltungen in den Kernbereichen Politikwissenschaft und Soziologie werden auch Seminare aus den Kulturwissenschaften, der Philosophie, Psychologie und Geschichte angeboten. Etwa ein Viertel der Studierenden kommt aus dem Ausland zum Studium der FKF nach Magdeburg, u.a. aus Lateinamerika, Asien und Afrika. Viele von ihnen werden mit Stipendien vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Open Society Institute (OSI) unterstützt. Ziel des Masterstudiengangs „Friedens- und Konfliktforschung“ ist es, die Studierenden sowohl für einen akademischen Werdegang als auch auf praktische Tätigkeiten etwa für Nichtregierungsorganisationen, nationale und internationale Organisationen sowie für die Arbeit in Verbänden und den Medien vorzubereiten. Durch studienbegleitende Praktika und Sprachkurse sollen die Studierenden neben ihrem theoretischen und methodischen Studium an der Universität erste praktische Erfahrung sammeln und Zusatzkompetenzen erwerben.

Zulassungsvoraussetzung:

Voraussetzung für die Zulassung ist der Abschluss eines Erststudiums im Umfang von mindestens 180 ECTS mit sehr gutem oder gutem Abschluss. Dieser Studienabschluss kann in sozial- und kulturwissenschaftlichen Studiengängen erlangt worden sein. Von den 180 ECTS müssen mindestens 30 ECTS im sozialwissenschaftlichen Bereich absolviert worden sein.

Der Studiengang kann in Einzelfällen für Interessierte aus anderen Disziplinen geöffnet werden, deren bisheriges Studium zumindest sozialwissenschaftliche Bezüge aufweist, die einen für ihr Fach guten bis sehr guten Abschluss nachweisen können und die in den sozialwissenschaftlichen Bereichen ihres

Studiums mit mindestens gut bewertet wurden. Über die Aufnahme und gegebenenfalls über zusätzlich zu erbringende Studienleistungen entscheidet in diesen Fällen der zuständige Prüfungsausschuss. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis von Englischkenntnissen auf C 1-Niveau nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen durch ein Zertifikat oder ein Äquivalent (z.B. Abschluss in einem überwiegend englischsprachigen Studiengang; studien- oder berufsbezogene Aufenthalte im englischsprachigen Ausland von mindestens einem halben Jahr). Bei nicht-deutschsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern sind zusätzlich Deutschkenntnisse auf dem Niveau der DSH 2-Prüfung nachzuweisen.

Voraussetzung für die Zulassung ist weiterhin der Nachweis einschlägiger studien- oder berufsbezogener Auslandserfahrung von mindestens dreimonatiger Dauer.

Voraussetzung für die Zulassung ist ein aussagekräftiges Motivationsschreiben in deutscher oder englischer Sprache von 3 Seiten. Dieses soll mindestens die folgenden Ausführungen beinhalten: Begründung der Wahl des Studienfaches und des Studienortes; Darlegung der fachlich relevanten Studienschwerpunkte; angestrebte Berufswahl.

Bewerbung: jeweils zum Wintersemester, bis 15.09.

Weitere Informationen unter: <http://www.fkf.ovgu.de/home.html>

Geographie

Nachhaltigkeitsgeographie/Greifswald

Beschreibung: Der Studiengang „Nachhaltigkeitsgeographie“ vermittelt *praxisbezogene* Fähigkeiten um den Herausforderungen des Globalen Wandels im beruflichen Kontext kompetent begegnen zu können. Krisen wie Ressourcenknappheit, Biodiversitätsverlust, Klimawandel, aber auch die weltweit wachsenden sozialen Disparitäten erfordern wissenschaftlich fundierte Strategien.

Im Studienprogramm werden Strategien nicht nur theoretisch entwickelt, sondern auch praktisch umgesetzt: Ein ganzes Semester lang wird eine praxisorientierte Fallstudie durchgeführt, die Forschung in Praxis zu integrieren vermag. In Kombination mit der Masterarbeit wird Studierenden hiermit sowohl die Möglichkeit zur Berufsorientierung geboten als auch der Weg eröffnet, weiterführenden Forschungsfragen nachzugehen. Mit dem Ziel der allgemeinen Berufsfähigkeit behalten die Studierenden ihre Flexibilität, sich an den ständig verändernden (inter-)nationalen Arbeitsmarkt anzupassen.

Zulassungsvoraussetzungen: Notwendig ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studiengang mit fachlichem Bezug, der wenigstens mit der Gesamtnote „befriedigend“ (3,0) oder einer vergleichbaren Note absolviert wurde.

Englischkenntnisse mit dem Niveau B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen oder TOEFL (CBT) 184 oder TOEFL (IBT) 65 oder IELTS 5,5 oder Nachweis über 7 Jahre Schulenglisch, und ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens TestDaF TDN 3 oder DSH 1).

Kommentar von Marie Döpke (marie.doepke@gmail.com), die ehemalige Lateinamerika Studentin ist und zurzeit auf der Universität Greifswald Nachhaltigkeitsgeographie studiert:

- Empfehlung: Geographiekurse belegen, eventuell auch physische Geographie und einen GIS-Kurs
- Gut: im dritten Semester macht man eine Fallstudie und hat Zeit, ein Praktikum zu machen

Folgende Module sind zu belegen:

Pflichtmodule

- Methoden der Raum- und Regionalanalyse
- Methodenmodul: Naturraumkartierung
- Regionale Geographie und Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitstheorien I

- Schutzgebietsmanagement
- Planungstheorie und Vergleichende Raumplanung
- Naturressourcen und Regionalplanung in Osteuropa
- Nachhaltigkeitstheorien II

Wahlmodule

- Tourismus und Nachhaltigkeit
- Landschaftsökologie und Biodiversität
- Bodenbedeckung
- Conservation Biology
- Projektmanagement für Geographen
- Angewandte Geoinformatik
- Zoologischer Artenschutz
- Nachhaltigkeitsökonomie

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-greifswald.de/index.php?id=20561>

Geschichte

Geschichte/Hannover

Beschreibung: Der Masterstudiengang Geschichte ist darauf ausgerichtet, das Zusammenspiel von regionalen, nationalen und globalen Entwicklungen zu erkennen und deren Auswirkungen zu reflektieren. Seine Schwerpunkte legt das Historische Seminar auf Osteuropa, Afrika, Lateinamerika sowie die Karibik in Forschung und Lehre. Globale Verflechtungen und die Dynamik des gesellschaftlichen Wandels finden hierbei besondere Beachtung.

Zulassungsvoraussetzungen: Ein Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss im Studiengang Geschichte oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang ist die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang. Motivationsscheiben ist auch erforderlich.

Historische Schwerpunkte:

- Globale Verflechtungen
- Politisch-gesellschaftlicher Wandel und seine Wahrnehmung
- Historische Anthropologie
- Historische Räume

Bewerbung: Zum WS 1.6.-15.7.
Zum SS 15.12.- 15.1.

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-hannover.de/de/studium/studienfuehrer/geschichte-ma/studieninhalt/>

Global History/Heidelberg

Beschreibung: Der in Heidelberg angebotene Studiengang Global History vermittelt Einsicht in historische Entwicklungsprozesse von Grenzüberschreitungen. Globalhistorische Theorien und Ansätze legen nahe, die Geschichte nicht mehr als universale, unilineare und fortschrittsorientierte Entwicklung zu definieren, sondern als Ausprägung unterschiedlicher Historizitäten zu verstehen. Damit wird die bislang zentrale Stellung Europas in der Geschichtsschreibung kritisch reflektiert und Geschichte als Ordnungsvorstellung und Deutungsmacht verstanden. Das Lehrangebot kombiniert die räumliche

Dimension der Geschichte (Area Studies) mit einer thematischen Ausrichtung (Topics) und nutzt dabei die im Rahmen des Heidelberger Exzellenzclusters in Entwicklung begriffenen Debatten um kulturelle Austauschprozesse zwischen Europa und Asien. Der Studiengang ermöglicht und unterstützt interdisziplinäres Arbeiten und will die Beschäftigung mit Global History mit dem Zugang zur globalen Scientific Community auch als lebenspraktische Erfahrung kommunizieren.

Bewerbung:

- für das Wintersemester bis 15. September
- für das Sommersemester bis 15. März.

Mögliche Schwerpunkte:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Frühneuzeitliche Geschichte
- Neuzeitliche Geschichte
- Zeitgeschichte
- Amerikanische Geschichte
- Osteuropäische Geschichte
- Landesgeschichte
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Public History

Weitere Informationen unter:

https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/faecher/global_history.html#Forschung

Interkulturelle Studien

Intercultural Communication and European Studies/Fulda

Beschreibung: Ziel des Studiengangs ist es, Hochschulabsolventen für eine Tätigkeit im Bereich supranationaler Organisationen oder in Einsatzfeldern nationaler Organisationen mit stark internationalem, v.a. europäischem Bezug (NGOs, Verbandswesen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Öffentliche Verwaltung u.a.m.) zu qualifizieren. Dazu bedarf es zum einen der Ausbildung von Fähigkeiten zur Kommunikation über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg und zum anderen eines tiefen Wissens über organisatorische Strukturen und über Hintergründe, Gestaltung und Perspektiven der europäischen Integration. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, mit den Herausforderungen umzugehen, die sich durch die erweiterte europäische Integration stellen.

Studienstruktur: Der Studiengang dauert vier Semester – mit Beginn jeweils im Wintersemester. Die ersten beiden Semester sind reguläre Studiensemester. Zwischen dem 2. und 3. Semester (in der vorlesungsfreien Zeit) findet in der Regel ein mindestens zehnwöchiges berufspraktisches Studium (Praktikum) statt. Das 3. Semester dient vertiefenden Studien. Die Master's Thesis wird im 4. Semester angefertigt. Dafür müssen die Studierenden nicht notwendigerweise in Fulda bleiben. Die Disputation muss jedoch in Fulda abgehalten werden.

Zulassungsvoraussetzungen:

- der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudiums im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes bzw. an einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Hochschule in einem sozial-, kultur- oder rechtswissenschaftlichen Fach
- der Nachweis von guten Kenntnissen der deutschen und englischen Sprache
- ein Bewerbungsschreiben in deutscher oder englischer Sprache, aus dem die Motivation für die Aufnahme des Studiums und die weiteren beruflichen Aspirationen hervorgehen (nicht länger als 2 Seiten)
- ein tabellarischer Lebenslauf

Kosten: Pro Semester müssen Semesterbeiträge (für Studentenwerk, AStA, Semesterticket und Verwaltungskosten) in Höhe von derzeit ca. 260 Euro bezahlt werden

Bewerbung: Bis 15.7.

Weitere Informationen unter: <http://www.hs-fulda.de/index.php?id=443>

Intercultural Humanities/Bremen

Beschreibung: Intercultural and transcultural issues are becoming increasingly significant for political, cultural and everyday life on a macro and a micro level. This is due to processes related to internationalization and globalization and the cultural changes and conflicts caused by them. The program focuses on intercultural encounters, cross-cultural transfers and transcultural universals in the past and present and provides students with knowledge of the theories and methods used to investigate and describe them.

Studienstruktur: The M.A. in Intercultural Humanities is a program of four semesters of study. Students will take 13 courses from five modules. Each course is worth 7,5 ECTS credit points, the M.A. thesis is worth 22,5 ECTS credit points.

The five modules are:

- Theoretical Foundations and Methods in Intercultural Humanities
- Historical Perspectives on Inter- and Transcultural Phenomena
- Intercultural Issues in the Contemporary World
- Optional courses
- Research in Intercultural Humanities

Weitere Informationen unter: <http://shss.jacobs-university.de/shss/ih>

Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit/ Karlsruhe

Beschreibung: Der interdisziplinäre Studiengang integriert Bildungs- und Sozialwissenschaften, Theologie und Philosophie sowie Germanistik und Fremdsprachenphilologien. Er unterstützt die Ausbildung einer Fachkompetenz in den genannten Disziplinen und ihren Perspektiven auf Inter- und Transkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit. Er zielt auf die Kompetenz zur Beurteilung und Weiterentwicklung interkultureller Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit ab. Deshalb befasst er sich mit migrationsbedingte Lebenslagen, der Pluralität von Kulturen, Religionen, Kategorien zur Erfassung und Förderung von interkultureller Kommunikation und Mehrsprachigkeit. Es geht um die Entfaltung in-

terkultureller Kompetenz durch die Reflexion kultureller Geprägtheit im Kontext weltweiter Interdependenzen sowie um Empathie als wechselseitigen Prozess des Selbst- und Fremdverstehens. Methodenkompetenz konzentriert sich auf (interkulturelle) Forschungsmethoden und den Umgang damit in eigenen Projekten. Hinzu kommen Methoden der interkulturellen Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit, insbesondere bezogen auf Weiterbildung sowie Personalmanagement und Organisation in sozialen und kulturellen Einrichtungen oder (international agierenden) Unternehmen.

Praxisforschung: 8-wöchiges Praktikum in in- oder ausländischer Bildungs-, Sozial- oder Kultureinrichtung, aber auch international agierenden Firmen, mit 'kleinem Forschungsauftrag' oder in einem Forschungsprojekt.

Studienstruktur: Die Studierenden erwerben in 8 Modulen (ab Neueinschreibung WS 11/12) 120 ECTS-Punkte. Das Studium gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Studienabschnitte:

Die Module 1-5 erstrecken sich über die ersten beiden Semester. Dadurch ergibt sich eine Säulenstruktur aus den verschiedenen beteiligten Disziplinen, die den Studierenden im ersten Studienjahr einen fachlich breiten, interdisziplinären Zugang ermöglicht.

Im zweiten Studienjahr verfolgen die Studierenden die sie besonders interessierenden Themen in den Modulen Praxisforschung und Interdependenzstudien weiter und wählen schließlich ein Thema für ihre Masterarbeit, das sie orientiert an einer der Disziplinen oder interdisziplinär bearbeiten.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Bachelorabschluss oder gleichwertiger Abschluss an einer Universität, Pädagogischen Hochschule, Fachhochschule oder Dualen Hochschule über ein Studium mit einem Mindestumfang von 180 ECTS-Punkten oder mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern in Pädagogik, Sozialwissenschaften, Germanistik, Anglistik, Romanistik, Theologie, Philosophie oder einem verwandten Fachgebiet
- Kenntnisse zweier moderner Fremdsprachen: Eine auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), die andere auf dem Niveau B1 des GER (mit Erreichen des deutschen Abiturs sind diese Sprachkenntnisse in der Regel erreicht!);
- für ausländische Bewerber/-innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: ausreichende Deutschkenntnisse
- eine ausreichende Eignung und Motivation zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit mindestens in einem der Gebiete Interkulturelle Bildung, Migration oder Mehrsprachigkeit

Bewerbung: Bis 15.7.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ph-karlsruhe.de/studium-lehre/studienangebot/masterstudiengaenge/ma-imm/>

Interkulturelle Kommunikation/München

Beschreibung: Das Masterstudienprogramm „Interkulturelle Kommunikation“ der LMU München bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit interkulturellen Themen zu beschäftigen. In den multikulturellen, globalisierten Gesellschaften von heute wird vielfach erwartet, effektiv und angemessen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommunizieren zu können. Viele Menschen, die sich als international erfahren, offen und flexibel einschätzen, glauben, dieser Erwartung jederzeit entsprechen zu können, erleben aber in den tatsächlichen interkulturellen Begegnungssituationen, dass dies viel schwieriger ist, als erwartet. In vielen Bereichen, ob im persönlichen Erfahrungsraum, in sozialen Netzwerken oder in internationalen Beziehungen, kann es zu Problemen mit kultureller Andersheit kommen. Die Frage, wie diese Probleme gelöst werden können, ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart.

Für das Masterstudienprogramm „Interkulturelle Kommunikation“ stellt der Versuch, Antworten auf diese Frage zu finden, einen wesentlichen Ausgangspunkt dar: das zentrale Anliegen besteht in der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen des Umgangs mit Interkulturalität. Es geht in anderen Worten um eine Ethnographie interkulturellen Handelns, um die Darstellung des interkulturellen Geschehens aus der Sicht der verschiedenen Akteure bzw. aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven.

Folgende Themenfelder gehören zu den zentralen Studieninhalten:

- Kultur und kulturelle Differenz
- Interpersonale und Intergruppen-Kommunikation
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz
- Ethnozentrismus und Akkulturation
- Multikulturalität und Diversität
- Migration und transnationale Netzwerke
- Interkulturalität in multinationalen Organisationen

Zulassungsvoraussetzungen: Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation wird die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsverfahren vorausgesetzt

Bewerbung: Anträge für das Eignungsverfahren müssen bis zum 08. Juni per Post beim Institut für Interkulturelle Kommunikation eingegangen sein

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/interkult_/master/index.html

Interkulturelle Kommunikation/Saarland

Beschreibung: Durch die zunehmende Verflechtung von Wirtschaft, Technik, Verwaltungen und Kulturinstitutionen auf europäischer Ebene gibt es einen wachsenden Bedarf an Hochschulabsolventen, die sowohl Fachwissen als auch sprachliche und interkulturelle Kompetenzen besitzen. International ausgerichtete Institutionen und Unternehmen fordern vermehrt mehrsprachige und in größeren Zusammenhängen denkende Mitarbeiter. Eine Schlüsselqualifikation bildet dabei die interkulturelle Kompetenz, d.h. die Fähigkeit, fremdkulturelles Denken und Handeln zu verstehen und positiv zu nutzen. Absolventen des Saarbrücker Masterstudiengangs "Interkulturelle Kommunikation" verfügen über besonders weitgehende interkulturelle Kompetenzen, sehr gute Fremdsprachenkenntnisse und eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Sie sind bestens vorbereitet auf einen erfolgreichen Einstieg in den europäischen oder internationalen Arbeitsmarkt.

Der Masterstudiengang "Interkulturelle Kommunikation" ist in erster Linie für den frankophonen Kulturraum konzipiert. Eine zusätzliche Schwerpunktsetzung auf den hispanophonen oder italoophonen Kulturraum ist möglich. Die Schwerpunkte werden mit der Einschreibung in den Studiengang festgelegt und auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Das Masterstudium ist in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation, Interkulturelle Literatur-, Kultur-, Sprach- und Medienwissenschaft, Interkulturelle Praxisfelder und Sprachkompetenz unterteilt. Als Nebenfach kann unter anderem Betriebswirtschaftslehre zur Erlangung zusätzlicher Kompetenzen in Wirtschaft und Management gewählt werden. Ein mindestens viermonatiger Auslandsaufenthalt ist fester Bestandteil des Studiums.

Unterrichtssprache: Deutsch und Französisch, bei entsprechender Schwerpunktwahl zusätzlich auch Spanisch oder Italienisch

Bewerbung: Bis 15.7.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-saarland.de/master/studienangebot/sprachlit/ik/info.html>

Transcultural Studies/Heidelberg

Beschreibung: The M.A. in Transcultural Studies is interdisciplinary and transregional in character. It follows the approach that cultures do not exist in ethnically closed, linguistically homogeneous and territorially limited spaces; instead, they constitute themselves through transformations and interweaving that results from extensive contacts and relations. Mobility and connections moulded civilizations long before the development of global capitalism and modern communication technologies.

The emphasis of the M.A. in Transcultural Studies thus lies on transcultural processes in history and the present, and the related institutional and individual negotiating strategies in the respective regional and historical context, manifested in texts, images, sounds and other media.

The content of the course is divided into three main parts. In "Society, Economy and Governance" the subject of investigation is political, social and economic interaction and exchange processes; global issues like migration, climate change or consumer behavior are also discussed. „Knowledge, Belief and Religion" is concerned with religious practices and ideologies, as with preserving and passing on knowledge within and between different groups and region. "Visual, Media and Material Culture" examines concepts like authenticity, agency and mobility with respect to the production, presentation and critical reception of images, films and objects.

Studienstruktur: A module generally consists of two to three courses and extends over one semester. The fourth semester is for writing the Master's thesis. During the first three semesters the M.A. in Transcultural Studies has an import share of one course. The import may be taken from related Master's programmes at Heidelberg University – depending on the offering and the student's qualifications.

At the latest after the first semester, students choose one of the three following fields, which they will pursue for the rest of the course and use as a source of their topic for the Master's thesis:

- Society, Economy and Governance (SEG)
- Knowledge, Belief and Religion (KBR)
- Visual, Media and Material Culture (VMC)

Zulassungsvoraussetzungen:

- ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener BA Abschluss in einem geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sowie gute Kenntnisse in zwei weiteren Sprachen

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-heidelberg.de/courses/prospective/academicprograms/transcultural_studies.html

Transkulturelle Studien/Bremen

Beschreibung: Der Masterstudiengang Transkulturelle Studien vermittelt akademisches Wissen und empirische Methoden zur Beschreibung und Analyse von zeitgenössischen Kulturen im Wandel. Aus der Beschäftigung mit Kultur/Kulturen im Spannungsfeld von transkulturellen Begegnungen erwerben Studierende Kompetenzen, die in diesen faszinierenden Bewegungen eingesetzt werden können.

Studienstruktur: es gibt 11 Module:

- Theoretische Grundlagen der Transkulturalität
- Postkoloniale Verortungen von Transkulturalität
- Transkulturelle Kompetenz
- Profilbildung: Selbststudium
- Textanalyse
- Methoden - Ethnographie und qualitative Verfahren der Kulturanalyse
- Religionswissenschaftliche Dimensionen der Transkulturalität
- (Module 8, 9, 10) Profilierung: Gegenstandsbereiche der Transkulturalität
- Abschluss - Themenfindung und Kolloquium, Masterarbeit

Besonderheiten:

- Transkulturelle Gegenstände
- Interdisziplinäre Ausbildung in Theorien und Methoden
- Ethnopschoanalytische Perspektiven
- Individuelle, disziplinäre Profilbildung
- Internationale Anschlüsse
- Praxis-Kompetenz in Forschung und Diversity-Management und Interkulturellem Training

Bewerbung: Bis 15.6.

Weitere Informationen unter:

http://dbs.uni-bremen.de/sixcms/detail.php?id=19016&template=fach_neu

Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz/ Chemnitz

Beschreibung: Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind längst zu Schlagworten geworden, mit denen moderne Gesellschaften zentrale praktische Herausforderungen und wichtige Aspekte ihres Selbstverständnisses auf einen Begriff zu bringen versuchen. Der wissenschaftlichen Beschäftigung mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz wird von Seiten unterschiedlicher Praxisfelder großes Interesse entgegengebracht. Eine wichtige, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe kann heute darin gesehen werden, diesem Interesse entgegenzukommen, ohne spezifisch wissenschaftliche Anliegen und Standards zu vernachlässigen.

Der Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelle Kompetenz trägt durch seine ausgeprägte Theorie- und Forschungsorientierung dem wachsenden gesellschaftlichen Bedarf an Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Analyse interkultureller Fragestellungen Rechnung. Die Vermittlung wissenschaftlicher Expertise gilt dabei als notwendige Voraussetzung der Förderung interkultureller Kompetenz in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern.

Das interdisziplinär und international ausgerichtete Studium befähigt zu eigenständiger empirischer Forschung sowie zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Studierende sollen eigene Forschungsperspektiven entwickeln und in Anwendungsfeldern fruchtbar machen können.

Studienstruktur: Im Einzelnen gliedert sich der Studiengang in sechs Schwerpunktmodule, ein Spezialisierungsmodul und das Modul Master-Arbeit.

In den Schwerpunktmodulen erfolgt eine Einführung in theoretische und forschungsmethodische Grundlagen sowie in zentrale Forschungsthemen, -befunde und Anwendungsfelder:

- Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz
- Forschungsmethoden
- Forschungs- und Diskursfelder
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifikationsmaßnahmen
- Lehrforschungsprojekt
- Kulturstudien

In den Spezialisierungsmodulen werden die Inhalte der Schwerpunktmodule im Hinblick auf theoretische, methodische und forschungsbezogene Fragestellungen weiter vertieft. Durch die Wahl eines Spezialisierungsmoduls können dabei individuelle Akzente gesetzt werden.

Kulturanalysen: Theorien und Forschungsmethoden

Interkulturelle Qualifizierung: Analyse - Konzeption – Evaluation

Das Modul Master-Arbeit schließt das Studium ab. Das Thema der Arbeit fügt sich in den inhaltlichen Rahmen des gewählten Spezialisierungsmoduls ein.

Zulassungsvoraussetzungen: In der Regel Bachelorabschluss Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz oder inhaltlich gleichwertiger Studiengang

Weitere Informationen unter:

<http://www.tu-chemnitz.de/studium/studiengaenge/master/interkomm.php#top>

Interkulturelle Kommunikation und Bildung/Köln

Beschreibung: Globale Mobilität und mediale Vernetzung treiben gesellschaftlichen Wandel voran und stellen Herausforderungen für Forschung, Bildung und internationale Zusammenarbeit dar. In diesem Prozess ist kulturelle Vielfalt kein randständiges oder gar abweichendes gesellschaftliches Phänomen, sondern kann als Motor für soziale Entwicklungen betrachtet und auf ihr Potenzial hin befragt werden.

Die Komplexität dieser Aufgabe führt zu der Erkenntnis, dass gesellschaftliche Produktivität von Diversität nur im Miteinander verschiedener Disziplinen adäquat erfasst und erforscht werden kann. Fachrelevante Anteile der Erziehungswissenschaft, der Ethnologie, der Linguistik, der Psychologie und der Sozialwissenschaften können dabei gewinnbringend für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen interkultureller Kommunikation und Bildung in international vergleichender wie migrationsspezifischer Absicht genutzt werden.

Der Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung stützt sich auf die vier Schwerpunktthemen: Kultur, Bildung, Sprache und Kommunikation, Individuum und Gesellschaft. In diesen Bereichen kann durch die Wahlpflichtmodule eine individuelle Profilbildung vorgenommen werden.

Studienstruktur: Das Masterstudium Interkulturelle Kommunikation und Bildung setzt sich zusammen aus fünf obligatorischen Mastermodulen sowie dem Angebot von neun Wahlpflichtmodulen, aus denen drei Module für eine individuelle Entwicklung des eigenen Studienprofils ausgewählt werden. In den Mastermodulen werden 40 in den Wahlpflichtmodulen 36 Credit Points erworben. Das gesamte Studium umfasst 120 Credit Points. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Obligatorische Mastermodule:

- Ethnologie und Sprache
- Diversität und Migration

- Sprache und Kommunikation
- Interkulturelle Bildung
- Sozial- und Kommunikationspsychologie

Weitere Informationen unter: <http://www.hf.uni-koeln.de/34520>

Intercultural Communication Studies/Frankfurt (Oder)

Beschreibung: Der Track MICS des Studiengangs *Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa* hat eine spezielle Orientierung auf Fragen der interkulturellen Kommunikation, insbesondere mit Bezug auf den mittel- und osteuropäischen Raum. Dieser Schwerpunkt ergibt sich durch die Vertiefung des obligatorischen Wahlpflichtmoduls „Intercultural Communication“, das auch direkt an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan studiert werden kann. Neben „Intercultural Communication“ wird ein weiteres Modul aus dem Wahlpflichtbereich gewählt. Besonderes Kennzeichen dieses Tracks ist der Erwerb eines double degrees mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan und das Erlernen des Polnischen auf dem Niveau Unicert Basis. Das Modul „Intercultural Communication“ wird in Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan (zu großen Teilen in englischer Sprache) durchgeführt.

Weitere Informationen unter:

<http://study.europa-uni.de/de/kuwi/masterstudiengaenge/MAKS/Studiendokumente/index.html>

Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen – Master of Arts/Osnabrück

Beschreibung: Das Masterprogramm "Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen (IMIB)" ist ein interdisziplinärer Studiengang unter Beteiligung der Disziplinen Soziologie, Geschichtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Geographie, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft. Der Studiengang wendet sich an Studierende dieser und verwandter Fächer. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf der Vermittlung wissenschaftlicher und praktischer Kompetenzen in den Feldern Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart, interkulturelle und interethnische Beziehungen sowie sozialräumliche Entwicklung und Mehrsprachigkeit.

Träger des Studiengangs ist das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS).

Zugangsvoraussetzungen: Ein qualifizierter Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in einer der am Studiengang beteiligten (Soziologie, Geschichtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Geographie, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft) oder verwandten Disziplinen (z. B. Europäische Studien, Vergleichende Kulturwissenschaft oder Ethnologie) mit einem Mindestnotendurchschnitt von 2,8.

Sprachkenntnisse: Für den Studiengang werden gute Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt, nachzuweisen durch anerkannte Zertifikate (z. B. TOEFL-Test, CPE-Test oder Äquivalent).

Weitere Informationen unter:

https://www.uni-osnabrueck.de/studieninteressierte/studiengaenge_a_z/internationale_migration_und_interkulturelle_beziehungen_master_of_arts.html

Internationale Beziehungen & entwicklungspolitische Studien

Internationale Beziehungen/Berlin

Beschreibung: Der Master Internationale Beziehungen ist als viersemestriges Vollzeitstudium konzipiert, das drei Semester Lehrveranstaltungen und eine viermonatige Master-Arbeit im vierten Studiensemester umfasst. Die Kern-Veranstaltungen werden zur Hälfte in deutscher Sprache angeboten und zur Hälfte in englischer Sprache. Ein dreimonatiges Vollzeit-Berufspraktikum sowie ein einsemestriges Auslandsstudium sind ein obligatorischer Teil des Studiengangs. Nach erfolgreichem Studienabschluss wird den Studierenden der akademische Grad "Master of Arts" (M.A.) verliehen.

Der Studiengang hat das Ziel, Studierende für die Komplexität der Weltpolitik im 21. Jahrhundert theoretisch wie praktisch kompetent zu machen und damit auf eine breite Palette beruflicher Tätigkeiten in Verwaltung, Politikberatung, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene vorzubereiten.

Zulassungsvoraussetzungen:

Internationale Beziehungen wesentlichen Fach (v.a. sozialwissenschaftliche Studiengänge) an einer Universität oder äquivalente Studien- und Prüfungsleistungen (Die Zulassung von Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen ist in Ausnahmefällen möglich.)

- Nachweis von Englischkenntnissen
- Nachweis von Deutschkenntnissen (für internationale Bewerber/innen)

Studienstruktur: Globale Herausforderungen oder EU Studien bilden den jeweiligen Schwerpunkt des Studiums. Beide Schwerpunkte umfassen die Pflichtmodule:

- Internationale Institutionen und transnationale Politik und
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie

Daneben müssen zwei der drei Wahlpflichtmodule gewählt werden:

- Transformationen, Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik
- Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden und
- EU Studien

Weitere Informationen unter: <http://www.masterib.de/studium/index.html>

Internationale Beziehungen/Eichstätt- Ingolstadt

Beschreibung: Die Dauer des Masterstudiengangs Internationale Beziehungen beträgt vier Semester. Innerhalb dieser zwei Jahre werden 120 Leistungspunkte (ECTS) erworben - davon 10 für ein Praktikum und 20 für die Masterarbeit. Der Studiengang besteht aus einem Pflicht- (35 ECTS), Wahlpflicht- (40 ECTS) und Wahlbereich (15 ECTS). Absolventen erhalten nach erfolgreichem Studienabschluss den akademischen Grad "Master of Arts" (M.A.).

Das Studium besteht aus folgenden Modulen:

- Politikwissenschaft
- Völkerrecht
- Volkswirtschaft
- Geschichte
- Soziologie

Die Studierenden können eigene Schwerpunktsetzungen durch die Auswahl und Kombination ihrer Module vornehmen.

Zulassungsvoraussetzungen: ist ein mindestens sechs theoretische Fachsemester umfassendes Studium einer der folgenden Fachrichtungen: Politik, Geschichte, Wirtschaft, Sprachen oder Rechtswissenschaften. Im letzten Fall reicht die Gesamtnote "befriedigend"; in allen anderen Fällen wird eine mindestens "gute" Abschlussnote erwartet.

Bewerbung: Bis 1. Juli jeden Jahres

Weitere Informationen unter: <http://www.ku.de/studiengaenge/ma-intbez/>

Internationale Beziehungen/Potsdam

Beschreibung: Der Masterstudiengang Internationale Beziehungen (MAIB) ist einer der konkurrenzfähigsten Studiengänge in Europa. Für ein innovatives Konzept, eine qualitativ hochwertige Lehre und eine überzeugende internationale Ausrichtung erhielt der MAIB ein Qualitätslabel des DAAD und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Er wurde als einer der zehn besten internationalen Masterstudiengänge in Deutschland ausgezeichnet.

Inhalt: Das Studium vermittelt Ihnen vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende Kenntnisse, d.h. Theorien und Methoden in den Internationalen Beziehungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie empirische Fachkenntnisse im Bereich der internationalen Politik. Durch die Kooperation der drei Universitäten profitieren Sie von einem umfangreichen Lehrangebot, das ein breites Spektrum theoretischer Ansätze, thematischer Sachgebiete und ausgeprägter Regionalexpertisen umfasst.

Sie entscheiden sich im Rahmen Ihres Masterstudiengangs Internationale Beziehungen für einen von zwei möglichen Schwerpunkten, Globale Herausforderungen oder EU Studien. Zu den Themenfeldern des Studiums zählen internationale Organisationen und Institutionen, internationale Wirtschaftsbeziehungen, vergleichende Außenpolitik und Regionalanalysen, EU Studien sowie Friedens- und Sicherheitspolitik. Die Kernveranstaltungen werden zur Hälfte in deutscher Sprache angeboten und zur Hälfte in englischer Sprache. Ein dreimonatiges Vollzeit-Berufspraktikum sowie ein einsemestriges Auslandsstudium sind ein obligatorischer Teil des Studiengangs.

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-potsdam.de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/internationale-beziehungen-master.html>

Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik/ Duisburg-Essen

Beschreibung: Der Masterstudiengang verbindet eine fundierte theoretische Ausbildung im Gebiet Internationale Beziehungen mit einer intensiven Ausbildung im Teilgebiet Entwicklungspolitik. Neben den einschlägigen Theorien und Themen der Internationalen Beziehungen - regionale Kooperation und Integration, Internationale Organisationen, Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen etc. - legt der Studiengang besonderes Augenmerk auf Theorien von Global Governance, Friedens- und Konfliktforschung, die Nord-Süd-Beziehungen sowie die entwicklungspolitische Praxis.

Ein zweites Alleinstellungsmerkmal erfährt der Studiengang durch seine regionale Orientierung auf Ostasien, Europa und Afrika (primär Sub-Sahara-Afrika). Die Konzentration und die Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf diese Regionen erlauben einen praxis- und anwendungsbezogenen Zugang zu entwicklungspolitischen Fragestellungen.

Die gegenstands- und zeitnahe Komponente soll durch einen achtwöchigen Auslandsaufenthalt gefördert werden, welcher je nach Neigung eine eher theoretisch-akademische oder eine dezidiert praxisbezogene Ausrichtung annehmen kann. Im dritten Semester erfolgt eine regionale Spezialisierung auf zwei Regionen und im vierten Semester wird die Master-Abschlussarbeit angefertigt.

Zulassungsvoraussetzungen, Studienverlauf und Modul-Inhalte

siehe unter: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=54>

International Development Studies/Marburg

Beschreibung: Die Debatte über Entwicklungskonzepte und Entwicklungspolitik sowie ökonomische und gesellschaftliche Transformationsprozesse ist auch im 21. Jahrhundert hochaktuell.

Der Masterstudiengang „International Development Studies“ ist ein forschungsorientierter Studiengang, der sich aus interdisziplinärer und multiparadigmatischer Perspektive mit Entwicklungsprozessen in ausgewählten Weltregionen befasst.

Ziel des Studiums ist es, theoretische und methodische Zugänge zur Entwicklungsforschung zu erlernen und kritische Wahrnehmungsmuster ebenso einzuüben wie praktische Analysekompetenzen.

Damit bereitet der Studiengang auf Karrierewege in der Privatwirtschaft, im öffentlichen Dienst, im Non-Profit-Sektor, in internationalen Organisationen und in der Wissenschaft vor.

Bewerbung: jeweils zum WS, bis 15. Juli

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-marburg.de/studium/studgang/interfac/ids/studium>

Politikwissenschaften

Politikwissenschaft/Bonn

Beschreibung: Der Masterstudiengang „Politikwissenschaft“ repräsentiert die Ausrichtung der politikwissenschaftlichen Lehre und Forschung auf die politischen Interdependenzen zwischen deutscher, europäischer und schließlich globaler Politik und kann dabei auf die Bonner Forschungstradition zurückgreifen, die zeithistorische, ideengeschichtliche und institutionelle Forschungsperspektiven mit praxisbezogener Analyse realer politische Prozesse verbindet.

Der Studiengang soll den besonders qualifizierten Absolventen eines politikwissenschaftlichen Studiums bzw. eines Studiums mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt die Möglichkeit geben, sich auf anspruchsvollem Niveau interdisziplinär und praxisbezogen für Tätigkeiten im politischen oder politiknahen Bereich zu qualifizieren.

Das Studium soll den Studierenden vertiefte Kenntnisse der Innen- und Außenpolitik Deutschlands und anderer Länder der westlichen Welt (Europa, Nordamerika) und Asiens vermitteln und die jeweiligen ideen- und realgeschichtlichen Grundlagen sowie die Theorie und Politik der Europäischen Integration behandeln. Das Studium soll darüber hinaus einen gründlichen Einblick in die politische Praxis ermöglichen.

Zulassungsvoraussetzungen: Absolventinnen und Absolventen der Universität Bonn, die den B.A. "Politik und Gesellschaft" als Kernfach, Zwei-Fach oder Begleitfach mit einer Gesamtnote von mindestens 2,5 abgeschlossen haben.

Absolventinnen und Absolventen anderer in- und ausländischer Hochschulen, die einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem politikwissenschaftlichen Studiengang als Kern-/Hauptfach oder Begleit-/Nebenfach mindestens mit der Gesamtnote 2,5 bzw. dem länderspezifischen Äquivalent abgeschlossen haben.

Absolventinnen und Absolventen anderer in- und ausländischer Hochschulen, die einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in solchen Studiengängen erworben haben, die politikwissenschaftliche Module im Umfang von mindestens 36 Leistungspunkten enthalten und eine Gesamtnote von mindestens 2,5 bzw. dem länderspezifischen Äquivalent erreicht haben.

Bewerberinnen und Bewerber, die erst im Semester der Bewerbung einen der o.g. Studiengänge abschließen werden, sofern sie bereits mindestens 132 Leistungspunkte mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,2 erreicht haben. Solche Bewerber können zugelassen werden, wenn sie bis zum 30. September den Nachweis über das abgeschlossene Bachelorstudium erbringen.

Weitere Informationen unter: <http://www.philfak.uni-bonn.de/studium/master-studiengaenge/master-studiengang-politikwissenschaft>

Politikwissenschaft, München

Beschreibung: Der konsekutive und forschungsorientierte Masterstudiengang Politikwissenschaft befähigt die Studierenden, komplexe politikwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet und methodisch angemessen zu bearbeiten. Dazu werden die Lerninhalte in drei Schwerpunktbereichen der Politikwissenschaft vermittelt, von denen zwei durch die Studierenden belegt werden müssen:

Theorie und Empirie demokratischer Politik: Ziel dieses Schwerpunktbereichs ist es, ein umfassendes Verständnis von Demokratie und ihrer theoretischen wie auch empirischen Analyse zu vermitteln.

Internationale und europäische Politik: Dieser Schwerpunktbereich befasst sich mit den Strukturen, Institutionen, Akteuren und Problembereichen der politischen Entscheidungsfindung jenseits des Nationalstaats.

Governance und Public Policy: Ziel dieses Schwerpunktbereichs ist es, vertiefte Kenntnisse des Wandels moderner Staatlichkeit und der Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung zu vermitteln.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Immatrikulation in diesen Masterstudiengang ist der Nachweis eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem Inland oder Ausland in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang vorzugsweise der Fachrichtung Politikwissenschaft oder eines verwandten Faches.

Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Politikwissenschaft wird die erfolgreiche Teilnahme an unserem Eignungsverfahren vorausgesetzt. Der Zweck dieses Verfahrens besteht in der Feststellung, ob neben den mit dem Erwerb des ersten Abschlusses nachgewiesenen Kenntnissen die Eignung für die besonderen qualitativen Anforderungen im Masterstudiengang Politikwissenschaft vorhanden ist.

Diese Anforderungen beinhalten vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemanalyse, Abstraktion und Konkretisierung sowie zum Transfer von bekannten auf unbekannte Fragestellungen in den drei politikwissenschaftlichen Teilgebieten Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Beziehungen, Methodenkenntnisse in der empirischen Politikforschung, eine forschungsorientierte wissenschaftliche Arbeitsweise sowie adäquate Kenntnisse der deutschen und der englischen Sprache.

Bewerbung: Bis 15.Juli

Weitere Informationen unter:

http://www.gsi.uni-muenchen.de/studium/bewerbung/bewerbung_ma/index.html

Achtung: Die Aufnahme eines Masterstudiengangs in Politikwissenschaften ist an zahlreichen weiteren Universitäten möglich (u.a. Universität Freiburg, Freie Universität Berlin, Universität Potsdam, Goethe Universität Frankfurt, Universität Bamberg, Universität Münster, Universität Marburg, Universität Bremen, Universität Köln, Friedrich-Schiller Universität Jena, Universität Trier, Leibnitz Universität Hannover, Universität Osnabrück).

Regionalwissenschaften und Global Studies

American Studies/Heidelberg

Beschreibung: der Studiengang vermittelt kulturelles Wissen über die Vereinigten Staaten von Amerika auf eine beispielhafte und interdisziplinäre Weise. Er setzt sich aus einer Auswahl von Kursen in den Bereichen Geographie, Geschichte, Jura, Literatur, Musikwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften zusammen.

Unterrichtssprache: Englisch

Zulassungsvoraussetzungen: Zulassung erfolgt aufgrund ihrer akademischen Leistungen und ihrer wissenschaftlichen Begabung. Die Mehrheit der Kandidaten verfügt über Vorkenntnisse aus einem geistes- und sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder rechtswissenschaftlichen Studium. Pro Jahr werden 30 Studierende zugelassen. Bewerber, die nicht EU- Staatsangehörige sind, sollten einen mindestens vierjährigen Abschluss von einer anerkannten Hochschule besitzen.

Studienlänge: 3 Semester/ 18 Monate

Bewerbung: Bis 31. März

Studiengebühren: 2.500 EUR/ Semester

Weitere Informationen unter: <http://www.hca.uni-heidelberg.de/ma/index.html>

Amerikanistik/Regensburg

Beschreibung: Die Amerikanistik an der Universität Regensburg untersucht die multi-ethnische und sprachliche Vielfalt der nordamerikanischen Literatur und Kulturen in ihren regionalen, nationalen und globalem Manifestationen von der frühen Kolonialzeit bis in die Gegenwart. Als interdisziplinäres Projekt untersucht die Regensburger Amerikanistik textuelle, performative, visuelle, materielle und virtuelle Darstellungen und Interpretationen von „Amerika“. Die Amerikanistik verwendet Methoden aus der Kultur- und Literaturwissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Kulturgeographie, den *Visual Culture Studies*, den *Performance Studies* und der Linguistik.

Die amerikanische Forschung und Lehre in Regensburg setzt Schwerpunkte in den folgenden Bereichen: amerikanische Erinnerungskulturen; *American Visual Culture Studies*, *Performance Studies*, *Early American Studies*, Amerikanisches Drama und Theater; deutsch-amerikanische Beziehungen, *Teaching American Studies*.

Requirements:

- Applicants are required to have an above-average first academic degree completed in a program with components related to the study of North America—usually a B.A. or equivalent, or a higher academic degree.
- Applicants must also demonstrate their aptitude for the American Studies graduate program. See application documents and procedures below.
- Applicants must possess an excellent command of English at level C1 (Common European Framework of Reference for Languages) or higher (or equivalent).
- a subject-based essay in English of 12,000-15,000 characters (including blanks). Please note: The topic will be posted at the American Studies website (here!) by April 15. Essay topic 2014 (MAS):

Structure:

4 semesters /120 CP in 5 modules (including M.A. thesis)

9 courses + M.A. thesis + practical or project component

interdisciplinary and/or international component through internships

Applications: Until 1st June

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-regensburg.de/language-literature-culture/american-studies/programs-degrees/master-amerikanistik-american-studies/index.html>

Linguistik mit Schwerpunkt Afrikanistik/Mainz

Beschreibung: Der M.A. Linguistik ist Teil der Ordnung der Fachbereiche 02, 05 und 07 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist und ist damit in das MA-Programm dieser Fachbereiche integriert. Die Wahl der Schwerpunkte *Afrikanistik* | *Englische Sprachwissenschaft* | *Französische Sprachwissenschaft* | *Slavische Sprachwissenschaft* | *Turkologie* | *Sprachen Nordeuropas und des Baltikums* setzt Kenntnisse in mindestens einer der zu dem jeweiligen Sprachraum gehörenden Sprachen voraus.

Zulassungsvoraussetzungen: Die Zulassung zum MA-Studiengang Linguistik setzt einen Bachelor-Examensabschluss voraus (mindestens 6 Semester Regelstudienzeit, mindestens 36 Leistungspunkte in sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen), z. B.: BA Linguistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Kernfach oder Beifach) oder einen anderen linguistisch orientierten BA-Abschluss

der Johannes Gutenberg-Universität oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität (inkl. B.Ed). Die genaueren Spezifikationen der Zulassungsbedingungen sind schwerpunktspezifisch und werden im Anhang zur Ordnung der Fachbereiche 02, 05 und 07 der Johannes Gutenberg Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang geregelt. Ebenfalls vorausgesetzt werden Kenntnisse des Englischen. Zur Zulassung ist die Wahl eines Schwerpunktes bei der Einschreibung zum Studium erforderlich. Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Schwerpunkte des MA-Programms im Rahmen der beteiligten Fächer bzw. Schwerpunkte und weitere Informationen siehe unter: <http://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/ma-linguistik/>

Asienwissenschaften/Bonn

Beschreibung: Das Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) deckt mit seinen Kompetenzen und dem entsprechenden Lehrangebot eine außerordentliche Bandbreite des asiatischen Raums mit seinen vielfältigen Sprachen, Religionen und Kulturen ab, wie sie in Deutschland nur an ganz wenigen Orten eröffnet wird: Von Kleinasien bis Japan, vom südlichen Sibirien und der Mongolei bis Süd- und Südostasien. In den einzelnen regionalen Schwerpunkten sind darüber hinaus sowohl die gegenwärtigen als auch die klassischen asiatischen Kultursprachen und ihre Literaturen in Forschung und Lehre präsent. Die für das kulturelle Selbstverständnis in Asien so überaus wichtige Beziehung von Gegenwart und Vergangenheit ist in Forschung und Lehre des IOA fest verankert.

Schwerpunktwahl: Arabische Sprache und Translation, Islamwissenschaft, Indologie, Japanische Sprache und Translation, Japanologie, Koreanistik, Koreanische Sprache und Translation, Kunstgeschichte in Asien und im Orient, Mongolistik, Regionalwissenschaft Südostasien, Religionswissenschaft, Sinologie, Chinesische Sprache und Translation, TEACH Japan, TEACH Korea, Tibetologie, Türkische Geschichte und Gesellschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Zulassungsvoraussetzungen: Absolventen der Universität Bonn, die den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Kernfach „Asienwissenschaften“ oder im Zwei-Fach „Indologie“, „Südostasienwissenschaft“, „Islamwissenschaft / Nahostsprachen“, „Tibetologie“ oder „Vergleichende Religionswissenschaft“ oder im Begleitfach „Indologie“ oder „Südostasienwissenschaft“ abgeschlossen und eine Gesamtnote von mindestens „3,0“ erreicht haben.

Bewerber für den Masterstudiengang „Asienwissenschaften“ müssen durch den Nachweis entsprechend erworbener Leistungspunkte belegen, dass sie Module im Bachelorstudiengang bzw. im ersten berufsqualifizierenden Studiengang in folgenden Bereichen studiert habe (siehe:

<http://www.philfak.uni-bonn.de/studium/master-studiengaenge/master-studiengang-asienwissenschaften>).

Contemporary East Asian Studies/Duisburg-Essen

Beschreibung: The Master in Contemporary East Asian Regional Studies is an English-taught degree program with a social scientific, contemporary and interdisciplinary profile. The program offers research-focused training for highly qualified graduates with BA or similar university degrees in Political Sciences, International Relations, Sociology or Economics. The principal focus of the MA program is the theoretical and problem-centred analysis of social, political and economic phenomena in East Asia. Its aim is to deepen and enrich the student's ability to assess contemporary change, the challenges for the East Asian region and the implications of such developments for Europe.

The curriculum of the MA CEAS entails the development of three competencies:

- the methodological skills graduated students bring with them will be deepened and applied to the analysis of the East Asian context
- regional-specific, disciplinary as well as interdisciplinary knowledge of East Asia will be widened
- language skills in one of two East Asian languages (Chinese or Japanese) will be acquired

Studienstruktur: The 2-year (equivalent to 4 semesters) Master Program MA CEAS offers the choice of a focus on the Japanese or Chinese language and choice of a discipline (Sociology, Political sciences and Economics). It includes intensive language training combined with interdisciplinary and discipline-specific modules focusing on Chinese and Japanese Studies. Methodological training is integrated into the Advanced East Asian modules.

Zulassungsvoraussetzungen: BA/ bachelor's degree (or equivalent) in Social or Political Sciences or Economy with a minimum grade average of 2.5 according to the German grading system. English language proficiency "C1 level" (as to Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment)

German language skills are strongly recommended.

Successful applicants who fulfil the prerequisites are strongly recommended to accept the invitation for an interview to test their aptitude and motivation for the study program (candidates from abroad can be interviewed via video-conference). After the evaluation process the most promising candidates are granted admission to the MA CEAS.

Bewerbung: Für EU-Bürger bis 15.9.
Für nicht EU-Bürger bis 15.7.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=30>

Culture and Environment in Afrika/Köln

Beschreibung: Das Masterstudium vermittelt sowohl detaillierte regionale Kenntnisse verschiedener afrikanischer Regionen als auch fortgeschrittene methodische, theoretische und inhaltliche Kompetenzen im Bereich der Mensch-Umwelt-Forschung. Aufgrund der interdisziplinären Konzeption des Masterstudiengangs erwerben Studierende des Masters umfangreiche Fähigkeiten in verschiedenen sozial- und naturwissenschaftlichen Techniken der Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datenauswertung. Ein weiterer Schwerpunkt des Masters besteht in der Vermittlung aktuellen Wissens zu historischen und rezenten Mensch-Umwelt-Dynamiken auf dem afrikanischen Kontinent. Eine besondere Stärke des Masterstudiums ist hierbei die Kombination der Erkenntnisse verschiedener Disziplinen, unter anderem der Ethnologie, der Geographie und der Ur- und Frühgeschichte.

Zulassungsvoraussetzungen: BewerberInnen müssen einen BA oder einen vergleichbaren Abschluss in einer der am Master „Culture and Environment in Africa“ beteiligten oder dem Programm nahestehenden Disziplinen (zum Beispiel Afrikanistik, Ethnologie, Geographie, Soziologie, Entwicklungssoziologie, Ur- und Frühgeschichte, Politologie) vorweisen können. Für BewerberInnen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 CEF nachgewiesen werden. Da es sich um einen interdisziplinären Master handelt, erfordert das Studium hohe soziale Kompetenz und die Bereitschaft zur Teamarbeit in verschiedenen Disziplinen.

Struktur: zum Belegen gibt es 7 Module:

- Introduction to Man-Environment Relations in Africa
- Hazards and Vulnerabilities in Human-Eco-Systems
- Population Dynamics and the African Environment
- Conservation of Natural and Cultural Heritage
- Methods/ Skills- Data Collection and Analysis
- Advanced Methodology and Empirical Studies
- Optional Module

Bewerbung: Zum Sommersemester: 15. Januar
Zum Wintersemester: 15. Juni

Weitere Informationen unter: http://phil-fak.uni-koeln.de/ma_cea.html

Indienstudien/Köln

Beschreibung: Gegenstand des Masterstudiums Indien-Studien sind Kultur, Gesellschaft und Literatur Indiens, und zwar insbesondere des südindischen Kulturraumes. Forschungs- und Praxisbezug werden stärker miteinander verzahnt. Im Unterschied zum Bachelorstudium eröffnet das Masterstudium vermehrt die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktbildung und Spezialisierung u.a. im Hinblick auf ein sich möglicherweise anschließendes Postgraduiertenstudium oder eine Promotion. Neben der zeitlich komprimierten und inhaltlich intensivierten Vermittlung von Fachkenntnissen steht die gezielte Förderung von selbstständigem und analytischem Denken, der Fähigkeit zur Strukturierung komplexer Problemfelder und der Erarbeitung konkreter Lösungsvorschläge im Vordergrund. Durch Beteiligung der Studierenden an laufenden Forschungsprojekten des Instituts für Indologie und Tamilistik soll schließlich die Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Forschungstätigkeit erweitert werden.

Zulassungsvoraussetzungen: Zum Studium im o.g. Fach kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Kulturen und Gesellschaften Asiens/ Studienrichtung Indien-Studien oder in einem vergleichbaren Fach hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventen sowie Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus einem interdisziplinären Studiengang zugelassen werden, sofern sie eine intensive Tamil-Sprachausbildung sowie das Studium weiterer Tamil-spezifischer Module nachweisen. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

Studienstruktur: Das Fach Indien-Studien kann ausschließlich im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters studiert werden. Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil I:

Studium ohne Masterarbeit im Fach Indien-Studien: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren.

Studienprofil II:

Studium mit Masterarbeit im Fach Indien-Studien: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erbringen.

Weitere Informationen unter: http://phil-fak.uni-koeln.de/ma_indien-studien.htm

The Americas - Las Américas/Erlangen-Nürnberg

Beschreibung: Der MA-Studiengang The Americas / Las Américas zielt darauf ab, die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse regionenvergleichend zu vertiefen, interdisziplinäre Zugänge zu vermitteln und während der Forschungsphase das erworbene Wissen bei der eigenständigen Konturierung einer komplexen Problemstellung anzuwenden sowie die dazu notwendigen Detailkenntnisse selbstständig zu erarbeiten.

Der MA- Studiengang *Las Américas*:

- hat ein klar strukturiertes inter- und transdisziplinäres Profil
- besteht aus Komponenten der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Politik- und - Sozialwissenschaft, der Kulturgeographie und der Sprachpraxis
- beschäftigt sich mit kulturellen, historischen, politischen und sozialen Entwicklungen der Amerikas in vergleichender interkultureller und transnationaler Perspektive
- ermöglicht durch die Verbindung von regionalem, interregionalem und transregionalem Zugang ein individuelles Studienprofil
- fördert interkulturelle Kompetenz durch kulturvergleichende Forschung in synchroner und diachroner Perspektive
- vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich der Wissensorganisation und -vermittlung
- führt zur Beherrschung des akademischen Diskurses in Englisch und Spanisch
- trainiert die Anwendung von Theorien und Methoden der Kultur- Literatur- und Sozialwissenschaften auf konkrete Forschungsgegenstände
- fördert die Fähigkeit, kulturelle Praktiken und Ausdrucksformen historisch und kulturräumlich zu verorten und in vergleichender Perspektive zu analysieren

Zulassungsvoraussetzungen:

- erster Hochschulabschluss in Amerikanistik, Anglistik, Lateinamerikanistik oder Iberoromanistik, bzw. ein anderer Abschluss mit Regionalbezug
- Hochschulabschluss mit der Gesamtnote „gut“ (mindestens 2,5; bei schlechterer Gesamtnote: erfolgreich absolviertes, individuelles Aufnahmegespräch)
- Nachweis des Sprachniveaus C1 in Englisch und B2 in Spanisch oder umgekehrt, C1 in Spanisch und B2 in Englisch, nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen
- gegebenenfalls Nachweis des Sprachniveaus DSH 2 in Deutsch

Studienstruktur und weitere Informationen siehe unter:

<http://www.maamericas.phil.uni-erlangen.de/aufbau-des-studiums.shtml>

Regionalstudien Lateinamerika/Köln

Beschreibung: Der Masterstudiengang Regionalstudien Lateinamerika vermittelt weitreichende Kenntnisse des Kultur- und Wirtschaftsraumes Lateinamerika vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Durch die Verknüpfung von Fachwissen und Methoden aus den geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen erarbeiten sich Studierende ein regionalspezifisches und praxisorientiertes Qualifikationsprofil.

Studienstruktur: Wenn Sie den Verbund-Master in Regionalstudien Lateinamerika anstreben, studieren Sie das Pflichtfach Lateinamerika-Studien und eines der Wahlpflichtfächer Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften. Die Masterarbeit verfassen Sie im Pflichtfach Lateinamerika-Studien oder im gewählten Wahlpflichtfach. Das Pflichtfach Lateinamerika-Studien gliedert sich in die Schwerpunkte Spanische Sprache und Literatur oder Portugiesische Sprache und Literatur sowie Lateinamerikanische Geschichte.

Zulassungsvoraussetzungen: BA in Regionalstudien Lateinamerika oder einen anderen Studienabschluss mit ähnlicher Fächerkombination. Sie beherrschen die deutsche Sprache und haben Kenntnisse des Englischen (Niveau B2 CEF) sowie des Spanischen und des Portugiesischen (Erstsprache: Niveau C1; Zweitsprache: Niveau B1).

Bewerbung: Zum WS: 15.6.
Zum SS: 15.1.

Weitere Informationen unter: http://phil-fak.uni-koeln.de/ba_rsl.html

Kulturstudien zu Lateinamerika/Bonn

Beschreibung: Der Masterstudiengang Kulturstudien zu Lateinamerika/Estudios culturales de América Latina versteht sich als kulturwissenschaftlich orientiertes und international ausgerichtetes Studienangebot. Er wendet sich insbesondere an die Absolventen des Bonner Bachelorprogramms „Lateinamerika- und Altamerikastudien“. Er wendet sich zudem an interessierte Master-Studierende aus dem europäischen Ausland und aus Lateinamerika, die entsprechende Vorstudien zu Sprache, Geschichte

und Ethnologie nachweisen können. Die Lehrveranstaltungen werden mehrheitlich in spanischer Sprache abgehalten.

Der konsekutiv aufgebaute und forschungsorientierte Master-Studiengang wird gemeinsam von den Abteilungen Romanistik und Altamerikanistik des Instituts VII angeboten. Seine Lehrthemen zielen auf das interdisziplinäre Studium (literatur-, sprach- und medienwissenschaftlich sowie historisch und ethnologisch) kultureller Prozesse in Lateinamerika hin. Diese pointierte Ausrichtung stellt in der deutschen Universitätslandschaft ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Der Master soll kulturelle Prozesse in Lateinamerika in ihrer gesamten Breite reflektieren. Sehr gute Spanischkenntnisse sind dabei vorausgesetzt (Niveau C1). Diese werden im Master weiter vertieft.

Zulassungsvoraussetzungen: Bewerber für den Masterstudiengang „Kulturstudien zu Lateinamerika / Estudios culturales de América Latina“ müssen durch den Nachweis entsprechend erworbener Leistungspunkte belegen, dass sie Module im Bachelorstudiengang bzw. im ersten berufsqualifizierenden Studiengang in folgenden Bereichen studiert haben:

- Kulturwissenschaft Lateinamerikas
- Spanisch im Umfang von 12 LP (CEF-Niveau C1)

Empfohlen werden außerdem Kenntnisse des Englischen und Lateinischen.

Bewerbung: Wintersemester 2014/15: 25.08.-03.09.2014

Weitere Informationen unter: <http://www.philfak.uni-bonn.de/studium/master-studiengaenge/master-studiengang-kulturstudien-zu-lateinamerika-estudios-culturales-de-america-latina>

North and Latin American Studies/Passau

Beschreibung: Der Masterstudiengang North and Latin American Studies verbindet Nordamerika- und Lateinamerika-Studien zu einem einzigartigen Studienprogramm, das Studierenden Amerika-spezifische Fachkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen verleiht und sie zu einer differenzierten Sicht auf beide Amerikas sowie deren globalisierte Verflechtungen befähigt. Damit wird der Studiengang der aktuell steigenden Nachfrage nach vielseitig ausgebildeten und mit spezifischen Kenntnissen über beide Amerikas ausgestatteten Fachkräften gerecht. Hintergrund ist das fortschreitende Zusammenwachsen der Welten zwischen Nord und Süd bei einer gleichzeitig drohenden Entfremdung Europas von der transatlantischen Welt.

Besonderheiten:

- Schwerpunkt auf der Gesamtheit beider Amerikas
- Kernfächer: Geographie, Literatur- und Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft sowie Betriebswirtschaftslehre
- Integrierter Studienaufenthalt in Lateinamerika, in dessen Rahmen die Studierenden den Blick des Südens auf seinen großen Nachbarn Nordamerika nachvollziehen
- Vermittlung berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen mit dem Ziel interdisziplinärer Kooperation
- Möglichkeit zur individuellen Profilbildung

Studienstruktur: Das Studium umfasst drei Modulgruppen:

A: Grundlagenmodul

B: Amerikanische Module

C: Profilmodule

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Abschluss (Note 3,0 oder besser) eines mindestens dreijährigen Hochschulstudiums in einem gesellschafts-, kultur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fach. Zudem sind Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch bzw. Portugiesisch auf dem Niveau von UNICert® II oder B 2 des europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-passau.de/master-north-and-latin-american-studies/>

Erasmus Mundus Programme Euroculture: Europe in the Wider World/Göttingen

Beschreibung: is a transdisciplinary, international and inter-university project, in which various disciplines, eight well-known European and four non-EU universities participate. Its aim is to prepare graduates from Europe and third-countries for professions and research areas in which knowledge of present-day Europe and European Union institutions are of relevance. The focus is on regional, national and supranational dimensions of the European democratic development. It pays special attention to the increasing mobility of its citizens, to migration and transcultural exchanges. Because of the multidisciplinary studies approach, the Euroculture programme stands out from many other European Regional Studies programmes.

Bewerbung: The Erasmus Mundus Master's Programme in Euroculture begins every year in the winter semester (in Göttingen this is in October). A maximum of 25 study places is available per university (ideally, 50% of the places will be filled with EU-students and the other 50% with non-EU applicants).

The online application form for the 2014-2016 intake in Göttingen, starting on October 6 will be open until June 1, 2014 (applications will be assessed within 10 working days, starting from March 1).

Zulassungsvoraussetzungen: The programme is taught in English and is open to students who have successfully completed a university Bachelor or Master programme in relevant fields such as European Studies, History, Theology, Linguistics, Literature, Philosophy, International Relations, Political Studies, Economics, Cultural Studies, Anthropology, Psychology, Sociology or in another study course which matches the Euroculture programme (please do contact us, if you are interested to study Euroculture but not sure whether your educational background is relevant).

- Academic excellence: mark and quality of first degree
- Work experience in related fields.
- Work or study experience abroad.
- Personal competences (abilities/qualities) relevant for successful participation in the Euroculture programme, such as the abilities to work and learn in an interdisciplinary environment, to carry a heavy workload and to participate in group work.
- If your mother tongue is not English, proof of English skills has to be given [TOEFL (old) 580, or TOEFL (new) 92, or IELTS (6.5), Cambridge Certificate in Advanced English C1, TOEIC (830)]. We also accept applicants who have majored in English or studied in an English speaking country for at least two semesters.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/31846.html>

European Master in Migration and Intercultural Relations/ Oldenburg

Beschreibung: This master's program is carried out in English. EMMIR provides state of the art education in theoretical concepts, empirical methods and transdisciplinary approaches to migration studies. Teaching and research in EMMIR will address issues that currently rank highly on the global agenda - and need expertise on transnational, transcultural and transdisciplinary level. Migration and mobility, flight, displacement and refuge - globally and (supra)nationally discussed primarily on a policy level - touch decisive dimensions in economic and so-

cial development, demography, international relations, political theory and cultural cooperation, to name some, not all of the key areas. Sustainable answers bridging the interests of nation states (incl. their welfare systems and labour markets) with human rights, democratic values and globality have yet to be found. Research on intercultural relations and intercultural communication is closely linked to these questions and frequently key to the understanding of problems and conflict. The curriculum takes into account all forms of migration and displacement. Related issues to be addressed are intercultural conflict resolution mechanisms, multi cultural governance issues and global/regional integration.

Studienstruktur: Semester one will start in Oldenburg with a four weeks intensive phase focusing on overviews as well as exemplary approaches to key areas in migration studies and intercultural relations. The semester will continue with modules on transdisciplinary methods/methodology and theory. For semester two all students will move to Stavanger, they will contextualize their studies and furthermore concentrate on key areas and concepts. In their third semester students will work in thematic research teams as the frame and support structure for often individualized work in project based internships. Depending on their internship placement and/or the research focus module, students move on to another partner university: either in Europe or in Africa. For the fourth semester, supervision groups will be formed that attend the research colloquium at their selected partner university. Students will dedicate the fourth semester entirely to writing their thesis.

Zulassungsvoraussetzungen:

- The programme builds upon a first degree such as a Bachelor's degree (or an equivalent qualification) in a field related to migration studies: e.g. Social sciences, History, Cultural studies, Educational sciences, Law, Economics, Development Studies and Journalism.
- The final grade of the first degree must be a minimum (or equivalent) of C+ and proven by certificates. You are expected to provide documentation of a final first degree by the deadline.
- Applicants have to document knowledge of migration studies, intercultural relations and empirical methods. Modules completed at the undergraduate level, papers, essays and examination results are considered valid documentation. Preference will also be given to qualified applicants who, in addition, have relevant professional experience.
- Language requirements: Applicants whose native language is not English or whose undergraduate instruction was not in English must demonstrate proficiency in English by the application deadline. We kindly ask you to check our website EMMIR for more information about relevant tests of English language.

Weitere Informationen unter: http://www.uni-oldenburg.de/studium/studiengang/?id_studg=549

Global Studies/Berlin

Beschreibung: The Global Studies Programme (GSP) is a two-year Master programme that focuses on twenty-first century globalization and alternative futures. Within this framework the program emphasizes different regional and theoretical perspectives on globalization, especially from the global South, which aim at sustainability and equality in a postcolonial world. It is conducted jointly by Humboldt-Universität zu Berlin, Chulalongkorn University (Bangkok) Jawaharlal Nehru University (New Delhi) and FLACSO Argentina (Buenos Aires). Each institution is among the best in its region. We are in the process of formalizing a partnership with a South African university, and currently students can fulfill the degree requirements by attending a university in South Africa as exchange students. The current batch of students could choose among Stellenbosch University, University of Cape Town, and University of Western Cape. Students learn to approach the world and globalization from various regional perspectives by engaging in research within very different academic and cultural environments. The multicultural experience of the programme is enhanced by the multicultural composition of the group of students who are from all over the world. Students begin the program in Germany at Humboldt-Universität zu Berlin. They spend the following two semesters on different continents and their final semester writing a Master thesis in Berlin. Students are also encouraged to complete an internship, for example at embassies, NGOs, development agencies and prestigious organizations such as UNICEF, UNDP, and the World Bank.

Kosten: Fees vary between 100-1200 EUR (or more) depending on the location. Most students pay approximately 2000 EUR in total fees throughout the course of the program.

Zulassungsvoraussetzungen: BA in social sciences, good mastery of English

Bewerbung: Bis 15. 1.

Weitere Informationen unter: <http://global-studies-programme.com/>

Doing culture. Bildung und Reflexion kultureller Prozesse/Witten

Beschreibung: Der Masterstudiengang „Doing culture. Bildung und Reflexion kultureller Prozesse“ reagiert auf die gegenwärtigen Umbrüche im Kultur- und Bildungsfeld. Dazu gehören Globalisierung und Medialisierung von Kultur und Bildung, die Etablierung neuer Wissensformate (Internet, eBook,

On-Demand-Formate), die zunehmende Herkunfts- und Bildungsheterogenität der Gesellschaft sowie die damit verbundene Krise der bürgerlichen Kulturinstitutionen.

Die Umbrüche im Kulturbereich sind von einer Komplexität, die – und dieses ist für das Profil des Masterstudiengangs entscheidend – disziplinär nicht mehr zu bewältigen ist. Alternativ hierzu agiert der Masterstudiengang „Doing culture“ mit vernetzten interdisziplinären Strukturen. Der Studiengang soll seine Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzen, der Komplexität der Umbrüche in Kultur, Künsten und Bildung analysierend wie handelnd gerecht zu werden. Er hat damit den Anspruch, kulturelle Erfahrungen unter den Bedingungen der eigenen Gegenwart zu organisieren.

Zulassungsvoraussetzungen: Nachweis über einen berufsqualifizierenden Studienabschluss (Bachelor, Diplom, Staatsexamen oder Äquivalente)

Unterrichtssprache: Deutsch (teilweise auch Englisch)

Bewerbung: Zum WS: 15. September

Zum SS: 15. März

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-wh.de/kultur/studiengaenge/doing-culture-masterstudiengang/der-studiengang-in-kurzform/>

Romanische Studien

Romanische Studien (Schwerpunkt LA)/Leipzig

Beschreibung: Die Romanischen Studien bzw. die Romanistik beschäftigen sich mit der Sprache, Literatur und Kultur der Länder, deren Sprachen aus dem Lateinischen (der Sprache des Römischen Reiches) hervorgegangen sind. Dazu zählen in erster Linie das Französische, das Italienische und die iberoromanischen Sprachen (Spanisch, Portugiesisch), die auch die Sprachen Mittel- und Südamerikas („Lateinamerikas“) sind. Das Studienprofil des Studienganges Romanische Studien an der Universität Leipzig beinhaltet die Wahl zweier romanischer Philologien zu Beginn des Studiums, wobei beide Bereiche gleichberechtigt oder mit unterschiedlichem Gewicht studiert werden können. Zur Wahl stehen dabei folgende

Kombinationsmöglichkeiten:

Kombination 1: Französisistik/Hispanistik

Kombination 2: Französisistik/Italianistik

Kombination 3: Französisistik/Lusitanistik (Portugiesisch)

Kombination 4: Hispanistik/Italianistik

Kombination 5: Hispanistik/Lusitanistik

Kombination 6: Italianistik/Lusitanistik

Zulassungsvoraussetzungen: Abgeschlossener Bachelorstudiengang mit mindestens 60 LP für studierte Fachmodule im Bereich Romanische Philologie/Romanische Kulturstudien an einer Universität/Fachhochschule sowie für alle Optionen Lateinkenntnisse.

Option Frankreich- und Frankophonie: Französisch B2

Option Lateinamerika: Spanisch B2, Portugiesisch B1

Option Französisistik/Hispanistik: Französisch B2, Spanisch B2

Option Französisistik/Italianistik: Französisch B2, Italienisch B1

Option Französisistik/Lusitanistik: Französisch B2, Portugiesisch B1

Option Hispanistik/Italianistik: Spanisch B2, Italienisch B1

Option Hispanistik/Lusitanistik: Spanisch B2, Portugiesisch B1

Option Italianistik/Lusitanistik: Italienisch B1, Portugiesisch B1

Eignungsfeststellungsprüfung

Weitere Informationen unter:

http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/angebot/studienangebot/studiendetail.html?ifab_id=22

Umweltwissenschaften

Umweltschutz/ Nürtingen-Geislingen

Beschreibung: Bei diesem Kooperationsmodell arbeiten die Hochschulen Esslingen und Reutlingen, die Hochschule für Technik (HfT) Stuttgart sowie die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen zusammen. Alle bringen ihre jeweiligen Umweltschutz-Kernkompetenzen in das Studium ein. Die Lehrveranstaltungen werden im täglichen Wechsel an einem der vier Hochschulstandorte in der Region Stuttgart - Tübingen/Reutlingen angeboten. Die Federführung liegt bei der HfWU Nürtingen-Geislingen.

- 4-semesteriger, anwendungsorientierter Vollzeitstudiengang
- konsekutiver Masterstudiengang

Zulassungsvoraussetzungen: Bewerberinnen und Bewerber mit natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichem Erststudium

Unterrichtssprache: Deutsch; ausländische Bewerberinnen müssen entsprechende Deutschkenntnisse vorweisen, um zugelassen werden zu können

Bewerbung: Zum WS: bis 15.8.

Zum SS: bis 15.2.

Weitere Informationen unter: <http://www.hfwu.de/de/3flus/umweltschutz.html>

Umweltschutz, Rostock

Studienform: Fernstudium

Beschreibung: Der weiterbildende Fernstudiengang Umweltschutz bietet nach einer Erstausbildung und beruflicher Erfahrung interdisziplinäre Wissensvermittlung aus den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften und Gesellschaft.

Die Besonderheit des weiterbildenden Fernstudiums Umweltschutz besteht darin, dass im Rahmen des Studiums Teilnehmer unterschiedlicher Fachkulturen gemeinsam an Problemlösungen im Umweltschutz unter dem Fokus der Nachhaltigkeit arbeiten. Sie verknüpfen so wissenschaftliche Kenntnisse mit relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen und berücksichtigen, aufbauend auf ihrem wissen-

schaftlichen Know-how die Wechselwirkung zwischen menschlichem Handeln und den Reaktionen der Umwelt.

Im Studium wählen Sie zwischen der ökologischen oder technischen Vertiefungsrichtung und bestimmen damit Ihr potenzielles Arbeitsfeld im Umweltschutz.

Zulassungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachgebiete Ingenieurwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften oder ähnlicher Fachrichtungen (Bachelorabschluss mit mind. 240 LP); Bewerbermappe
- Kosten: 1250,-€ pro Semester

Dauer: 5 Semester

Bewerbung: Bis 15.8.

Weitere Informationen unter:

<http://www.weiterbildung.uni-rostock.de/master-studiengaenge/umweltschutz/>

Umweltschutz/Hochschule für Technik Stuttgart

Beschreibung: Der Masterstudiengang Umweltschutz ist ein Kooperationsmodell zwischen der Hochschule Esslingen, Hochschule Nürtingen, Hochschule Reutlingen und der Hochschule Stuttgart. Federführend in diesem Gemeinschaftsprojekt ist die Hochschule Nürtingen. Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache gelesen. Ausländische Studienbewerber müssen deshalb einen Test über ihre Deutschkenntnisse vorweisen.

Ziel des Masterstudienganges ist es, die Studierenden durch praxisorientierte Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage für die Übernahme einer Tätigkeit auf dem Gebiet des biologisch-ökologischen, technischen oder kommunalen Umweltschutzes vorzubereiten. Nach erfolgreichem Abschluß des viersemestrigen Studiums wird der Titel Master of Engineering-Umweltschutz verliehen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums an einer deutschen Hochschule oder an einer vergleichbaren ausländischen Hochschule
- Weitere Kriterien: Art des Erststudiums (natur-/ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlich), Durchschnittsnote der Abschlussprüfung, umweltschutzrelevante Diplom- oder Bachelorarbeit

sowie nachgewiesene Berufstätigkeit oder sonstige praktische umweltschutzrelevante Tätigkeit

Bewerbung: Die Bewerbung zum Master-Studiengang Umweltschutz erfolgt über die Hochschule Nürtingen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.hft-stuttgart.de/Studienbereiche/Bauingenieurwesen/Master-Umweltschutz/>

Umwelt und Bildung/Rostock

Beschreibung: Das bundesweit einmalige weiterbildende Masterprogramm Umwelt & Bildung, ausgezeichnet als offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, bietet Ihnen eine praxisbezogene Weiterbildung auf wissenschaftlichem Niveau. Der Fernstudiengang verknüpft umweltrelevantes Fachwissen mit pädagogischen Grundlagen vor dem Hintergrund einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Fragestellungen aus Ihrem beruflichen Umfeld bieten den Ausgangspunkt für eine fundierte Auseinandersetzung mit aktuellen Konzepten, Theorien und der gesellschaftlichen Praxis.

Das Angebot richtet sich an Interessenten, die bereits ein Fach- oder Hochschulstudium absolviert haben und berufsbegleitend eine Zusatzqualifikation erwerben wollen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- abgeschl. Hochschul- oder Fachhochschulstudium (Bachelorabschluss mit mind. 240 LP); mindestens einjährige berufspraktische Erfahrung in einem studienrelevanten Bereich; Bewerbermappe
- Kosten: 1070,-€ pro Semester
- Die vollständigen und detaillierten Hinweise zu den Zugangsvoraussetzungen sind grundsätzlich der geltenden Prüfungsordnung (PO) zu entnehmen!

Bewerbung: Bis 15.8.

Weitere Informationen unter: <http://www.weiterbildung.uni-rostock.de/master-studiengaenge/umweltbildung/>

Weitere Studienmöglichkeiten

Sozialanthropologie/Münster

Beschreibung: Profile Social Anthropology is the science of cultural identities and differences at local and global levels. We aim to observe, understand and analyse diverse domains of social action, reflecting cultural characteristics, in a theoretically grounded and methodically consistent manner. In particular, this includes the capacity to critically question apparently universal models of thought, value orientations, and practices.

Zulassungsvoraussetzungen: Absolvierung Studium in den Studiengängen Ethnologie, Völkerkunde sowie Kultur- und Sozialanthropologie. Fachlich anschlussfähig ist ein Studium in einem benachbarten sozial- oder regionalwissenschaftlichen Studiengang mit einem Anteil von Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialanthropologie/Ethnologie im Umfang von mindestens von 6 Leistungspunkten.

Modulstruktur: Das Studium ist in 6 Module gegliedert, die jeweils im zweisemestrigen Zyklus angeboten werden. Die ersten vier Module vermitteln theoretische und regionale Kenntnisse und sollen idealerweise in den ersten zwei Semestern studiert werden. Im Anschluss an die fachliche Ausbildung im ersten Jahr folgt im dritten Semester in Modul 5 eine eigene Forschung von mindestens 3 Monaten. Im 4. Semester wird die Masterarbeit geschrieben, die auf der Feldforschung aufbauen sollte.

Weitere Informationen unter: http://zsb.uni-muenster.de/material/m545b_1.htm

Journalismus/Mainz

Beschreibung: Der Masterstudiengang Journalismus bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung für eine journalistische Berufskarriere in Print, Online, Fernsehen und Hörfunk. Die Studierenden des Masterstudiengangs Journalismus besuchen außerdem kommunikations- und medienwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Fach Publizistik.

Im Rahmen des Studiums müssen die Studierenden mindesten zwei Redaktionspraktika absolvieren. Das Studium dauert vier Semester und wird mit dem akademischen Grad eines Master of Arts abgeschlossen.

Studienstruktur: Der Studienverlaufsplan sieht im ersten Semester eine Ausbildung in den Grundlagen des Journalismus und im Zeitungs- und Online-Journalismus vor. Im zweiten Semester folgen

Zeitschriften- und Radiojournalismus. Im dritten Semester wird die Ausbildung im Radiojournalismus vertieft, zugleich beginnt die Ausbildung im Fernsehjournalismus und in Multimedia. Das vierte Semester dient der Vertiefung der Ausbildung im Fernsehjournalismus und in Multimedia sowie der Masterprüfung.

Bewerbung und Zulassung: Die Bewerbungsfrist für das Journalismus-Studium in Mainz endet am 15. Mai 2014. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Zusätzlich zur Bewerbung ist eine zweitägige Eignungsprüfung erforderlich. Sie findet am 16. und 17. Juni 2014 in Mainz statt. Eine gesonderte Anmeldung für diese Prüfung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter: <http://www.journalismus.uni-mainz.de/121.php>

Kulturwirtschaft/Passau

Beschreibung: Sie möchten Ihr Studium international ausrichten und interessieren sich für Wirtschaft, Sprachen und Kultur? Der interdisziplinäre Studiengang Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies bietet Ihnen die Möglichkeit, wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse mit zwei angewandten Fremdsprachen und einem kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt in einer von Ihnen gewählten Sprachregion (Kulturraum) zu verbinden. Sie lernen mit hoher Eigenverantwortung vernetzt zu arbeiten, entwickeln ausgeprägte Organisations- und Kommunikationsstrategien und erwerben darüber hinaus wichtige Schlüsselqualifikationen in Projektmanagement, Führungstechniken und Problemlösungsprozessen. Der Masterstudiengang ist akkreditiert und trägt das Qualitätssiegel des deutschen Akkreditierungsrats.

Besonderheiten:

- deutschlandweit in dieser Form einmalige Kombination von Wirtschaft, Kultur und Sprachen
- 7 Kulturräume zur Wahl: Angloamerikanischer Kulturraum, frankophoner Kulturraum, iberoromanischer Kulturraum, italienischer Kulturraum, ostmitteleuropäischer Kulturraum, südostasiatischer Kulturraum oder deutscher Kulturraum (letzterer nur für ausländische Studierende)
- Erwerb von wirtschaftswissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Fachsprachen
- praxisorientiert durch Projektarbeit im kulturwirtschaftlichen Bereich
- Erwerb von Doppelabschlüssen mit verschiedenen ausländischen Hochschulen (Schottland, Frankreich, Türkei) möglich

Zulassungsvoraussetzungen:

- Abschluss eines mindestens dreijährigen Hochschulstudiums mit einer Durchschnittsnote von 2,5 oder besser oder unter den besten 50 % des Abschlussjahrgangs
- mindestens 40 ECTS-Leistungspunkte in Wirtschaftswissenschaften
- mindestens 40 ECTS-Leistungspunkte aus einer oder mehreren in der "Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien" vertretenen Disziplin bzw. Disziplinen
- Nachweis zertifizierter Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache auf Niveau C1 oder UNiCet III.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-passau.de/master-kulturwirtschaft/>

Kultur- und Sozialanthropologie/Marburg

Beschreibung: Am Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg wird sowohl Lehre wie auch Forschung betrieben. Für Studierende besteht durch Lehrforschungsprojekte, Rechercheteams und die angebotenen Kolloquien die Möglichkeit, in enger Anlehnung an aktuelle Forschungsaktivitäten des Fachgebietes eigene Forschungsinteressen und Erfahrungen angeleitet zu entwickeln und in einem kreativen Umfeld zu entfalten. Die Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg legt besonderen Wert auf die Vermittlung aktueller internationaler Fachkenntnisse. Die Fähigkeit soziokulturelle Transformationsprozesse, ihre Ursachen, Dynamiken und Auswirkungen im lokalen, regionalen, nationalen, und transnationalen Kontext eigenständig empirisch zu erforschen und theoretisch zu analysieren steht im Zentrum der Ausbildung und der Forschungsaktivitäten des Fachgebietes. In der Analyse der Transformationsprozesse spielt insbesondere die konfliktanthropologische und umweltanthropologische Dimension eine zentrale Rolle. Das Studium der Kultur- und Sozialanthropologie soll dazu befähigen, kulturelle und soziale Besonderheiten und Dynamiken empirisch zu dokumentieren, zu analysieren und zu verstehen. Regional können im Rahmen des Lehrprogramms unterschiedliche Schwerpunkte gewählt werden.

Der regionale Fokus des Fachgebietes liegt auf Lateinamerika und der Karibik sowie auf SO-Europa und dem Kaukasus. Insbesondere stellt die Beschäftigung mit dem südamerikanischen Tiefland und Amazonien ein spezifisches Merkmal innerhalb der deutschsprachigen Institute dar.

Eine weitere Marburger Besonderheit der Kultur- und Sozialanthropologie ist die dem Fach angeschlossene Völkerkundliche Sammlung. Der Sammlungs- und Ausstellungsbereich wird systematisch um die Bereiche der materiellen und visuellen Kultur (Material and Visual Culture) erweitert und ist regelmäßiger Teil der Lehre.

Zulassungsvoraussetzungen:

Kenntnisse in zwei Fremdsprachen (z.B. Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch oder – je nach regionalem Interesse – eine andere moderne Sprache) sind Voraussetzung für die Bewerbung.

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Präsentation eigener Ergebnisse und dem Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten sollten im grundständigen Studiengang erlernt worden sein.

Zu den fachlichen Grundlagen des Masterstudiums gehören bei uns Kenntnisse in Kulturtheorien, wie z.B. Ethnizität, Hybridität, Postkolonialismus. Außerdem legen wir großen Wert auf Kenntnisse in qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zu uns auf, falls Sie hier Nachholbedarf haben, damit Ihr Einstieg in das Studium möglichst problemlos gestaltet werden kann.

Bewerbung: Liegt bei Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis mit einer Gesamtnote vor, ist bei einem zugrunde liegenden Bachelor-Studium mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten die vorläufige Gesamtnote aus den bis dahin erbrachten, also auch den nicht benoteten Leistungen, mindestens jedoch aus 150 Leistungspunkten, zu errechnen.

Eine Einschreibung kann in diesem Fall nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen des Bachelorstudiums vor Beginn des Masterstudiums (Stichtag: 30.09. bzw. 31.03.) erbracht worden sind und der Nachweis bis zum Ende des Vorlesungszeitraums des ersten Fachsemesters geführt wird.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-marburg.de/fb03/studium/studiengaenge/ma-ksa>

Diskurse und Praktiken kultureller Vermittlung/Bochum

Beschreibung: Das spezifische Profil des Studiengangs beruht vor allem auf seiner binationalen Anlage als deutsch-französischer Doppel-Masterstudiengang mit integriertem 1-jährigem Studienaufenthalt an der Partneruniversität Tours. Der Studiengang widmet sich der Erforschung literarischen und kulturellen Wissens in dessen verschiedenen historischen und gegenwärtigen Ausprägungen sowie der damit verbundenen Formen der Vermittlung, Übertragung und Transmission.

Schwerpunkte: Literatur- und Wissensgeschichte, Französisch-Deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen, Konzepte kultureller Vermittlung und kultureller Praktiken

Pflichtveranstaltungen: Propädeutikum, Kernmodule: Prozesse der Übertragung und Vermittlung, Literatur und Medien/ Bild, Literatur und Wissen, Pratiques du discours und Institutions culturelles, sowie 3 Sprachkurse

Zulassungsvoraussetzungen: B.A. in einer literatur- oder kulturwissenschaftlichen Disziplin, vorzugsweise in Romanistik/ Französische Philologie, Komparistik, Germanistik oder einem affinen Fach.

Voraussetzungen für die Zulassung sind zudem Sprachkenntnisse des Französischen und Deutschen, jeweils auf Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Bewerbung: Bis 15. Juli

Weitere Informationen unter: <http://studienangebot.ruhr-uni-bochum.de/de/diskurse-und-praktiken-kultureller-vermittlung/master-1-fach>